

Kontingenzwahrnehmungen von Recht und das Phänomen rechter Staatsverweigerung

Veranstalter Centre Marc Bloch | Humboldt-Universität zu Berlin

Veranstaltungsort Humboldt-Universität zu Berlin, Juristische Fakultät

Termin 10.01.2018 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Rechtssoziologische Vorlesungsreihe im WS 2017/18
„Die sozialen Bedingungen des Rechts II“ an der
Juristischen Fakultät der HU

ReferentInnen: Walter Fuchs/Andrea Kretschmann

(Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie, Wien/Centre Marc Bloch, Berlin)

Kommentar: Christian Boulanger (Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung)

Allgemeines zur Vorlesungsreihe:

Dass die Rechtsgestaltung vor allem den RechtsexpertInnen obliegt, ist innerhalb der sozialwissenschaftlichen Rechtsforschung eine verbreitete Ansicht. Demnach finde der das moderne Recht reproduzierende und prozessierende Rechtsvollzug ausschließlich in dessen Institutionen statt. Dem stehen jedoch Perspektiven aus der interaktionistischen, ethnomethodologischen oder praxistheoretischen Forschungstradition entgegen - etwa aus dem Umfeld des Amherst Seminars bzw. der „legal consciousness studies“ - die der sozialwissenschaftlichen Rechtsforschung eine gewisse Zentriertheit auf Rechtsinstitutionen vorwerfen und von einer Emanation des Rechts auch ‚von unten‘ oder von ‚außen‘ ausgehen. Gemeint ist konkreter der Vollzug, die Aneignung und die Gestaltung von Rechtsbeständen abseits des ExpertInnentums oder der rechtlichen Institutionen im Alltag. Hiervon ausgehend lässt sich argumentieren, das Recht von nicht-

rechtlichen Akteuren nicht einfach nur implizit vollzogen, sondern teilweise auch gezielt gestaltet wird, so in zivilgesellschaftlicher Organisation und Artikulation. Wie derartige nicht-rechtliche AkteurInnen konkrete Rechtsbestände im Besonderen, aber auch Recht im Allgemeinen zu prägen vermögen, stellt sich damit nicht nur als empirische, sondern auch als sozialtheoretische Frage. Auf gesellschaftstheoretischer Ebene wiederum wird die Frage nach der Rolle und Funktion des Rechts in Gesellschaft relevant - nicht zuletzt im Kontext der gegenwärtigen Krise der politischen Sphäre. Eben diese Beziehung und Bedeutung zivilgesellschaftlicher Initiativen im Recht ist Gegenstand der Ringvorlesung im WS 2017/18.

VeranstalterInnen: Fabien Jobard (CMB, Politikwissenschaftler), Andrea Kretschmann (CMB, Soziologin und Kriminologin), Christoph Möllers (HU Berlin, Rechtswissenschaftler)

Die Vorlesungsreihe ist eine Kooperation des Centre Marc Bloch und der HU Berlin und findet in der Juristischen Fakultät, Bebelplatz 2, Seminarraum 144 statt.

[Hier geht's zum gesamten Programm \(PDF\)](#)
